

Aktuelles aus dem Landesjugendring Rheinland-Pfalz e. V.  
Ausgabe 3/2010 – Juni 2010



## Gemeinsame Erklärung der Vorstände der Landesjugendringe Rheinland-Pfalz und Saar

### Demokratische Strukturen des BDKJ dürfen nicht kaputt gespart werden

Die Vorstände der Landesjugendringe von Rheinland-Pfalz und dem Saarland nehmen mit Empörung die drastischen Sparpläne des Bistums Trier im Bereich der Jugendarbeit zur Kenntnis.

Die Landesjugendringe als Arbeitsgemeinschaften der Jugendverbände stehen für die Vielfalt der wertgebundenen Angebote für Kinder und Jugendliche in unserer Gesellschaft. Die Jugendverbände geben Orientierung für das Aufwachsen junger Menschen und machen Demokratie konkret erlebbar.

Wer aber, wie das Bistum Trier gut angenommene und etablierte Jugendeinrichtungen dicht machen und die Jugendverbände um fast 30% kürzen will, zerstört wichtige Lernorte für unser Gemeinwesen.

Es erscheint uns als unglaublich, wenn in dem Kostensenkungsplan des Bistums davon gesprochen wird, zusätzlich in die Förderung und unterstützende Begleitung des Ehrenamts zu investieren und im gleichen Papier dann originäre Selbstorganisations- und Unterstützungsstrukturen für freiwilliges Engagement kaputt gespart werden sollen.

Damit drängt sich der Eindruck auf, dass durch die besonders drastischen Kürzungen bei den Jugendverbänden auch Unabhängigkeit und Selbstorganisation von Jugendarbeit in der Kirche nicht mehr erwünscht ist.

Fatal ist zudem, dass durch die Einsparungen bei den Kinder- und Jugendverbänden unmittelbar auch die an die Höhe der Eigenmittel gekoppelten staatlichen Zuschüsse der beiden Bundesländer aufgegeben werden. Dadurch verschärfen sich die Kürzungen zusätzlich.

Das Bistum setzt mit solchen Sparmaßnahmen viel aufs Spiel:

Die katholische Kirche verliert damit einen für sie wichtigen Platz im Leben junger Menschen und junge Menschen verlieren eine wichtige Stimme, die ihnen Orientierung geben kann.

Die beiden Landesjugendringe fordern deshalb die Entscheidungsträger im Bistum Trier nachdrücklich auf, diese Pläne zu überdenken.

*Saarbrücken und Mainz, 02.06.10*

*Die Vorstände von*

*Landesjugendring Saar*

*Landesjugendring Rheinland-Pfalz*